

LJEM 2007 in Rotenburg

Am Karfreitag gingen die LandesJugendEinzelMeisterschaften 2007 in der Jugendherberge in Rotenburg zu Ende. Vom SCS waren Robert in der U18 und Torben in der U12 am Start. Beide landeten erwartungsgemäß eher am unteren Ende ihrer jeweiligen Tabelle. Robert, gestartet mit der drittschlechtesten DWZ in der U18, konnte die erste Runde nicht mitspielen, spielte danach durchwachsen und hatte in einigen Partien auch noch mit der ungewohnten Zeiteinteilung (100 Minuten für 40 Züge, 20 Minuten für den Rest, plus 30 Sekunden pro Zug) und den Digitaluhren zu kämpfen. Am Ende standen Platz 19 und 2 Punkte für ihn in der Turniertabelle. Torben hatte in der U12 ebenfalls einen schweren Stand. Als einer der wenigen DWZ-losen Starter hatte er in dem starken Feld (die Spitze der U12 war deutlich über 1600 DWZ) teilweise gegen haushoch überlegen Gegner zu spielen. Gegen manchen schwächeren Gegner merkte man auch noch seine Unerfahrenheit im Turnierschach, wenn Torben überlegene Stellungen nicht nach Hause brachte. Am Ende stand leider nur ein halber Punkt auf der Habenseite, aber Torben hat bei dem LJEM eine Menge gelernt. Und das allerwichtigste: die Woche hat Spaß gemacht!

Aus Sicht des Bezirks gibt es dagegen Sensationelles zu vermelden: es wurden zwei Landesmeistertitel errungen! Und das auch noch in den höchsten Altersklasse, Timo Holloway (SC Osterode-Südharz) in der U18 und Felicitas Mai (Hamelner SV) in der U18w. Ich kann mich nicht daran erinnern, daß der Bezirk 3 jemals zuvor eine derartige Ausbeute erzielt hat. Nur schade, daß es bei den LJEM nicht wie in Wimbledon einen Abschlußball gibt, sonst hätten die beiden wie seinerzeit Boris Becker und Steffi Graf den Eröffnungstanz hinlegen müssen. Hier das Bild des strahlenden Siegerpaares.



Zumindest bei Timo zeigte sich die positive Auswirkung der fast schon als professionell zu bezeichnende Betreuung der Bezirk3-Truppe. Mit Alex Markgraf hatten wir den amtierenden Niedersächsischen Landesmeister als Bezirksbetreuer gewinnen können (nur der für den Bezirk 5 eingekaufte GM Carsten Müller hatte eine höhere ELO), der gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Stefan und Gerd Kaiser für Ordnung in den Zimmern und halbwegs brauchbare Eröffnungen auf den Brettern sorgte. Ein Novum war das von Alex ausgesprochen absolute Alkoholverbot für alle Bezirk3-Teilnehmer. Und das trug Früchte. Während sich einige DWZ-Riesen in der U18 an manchem Morgen primär mit dem Offenhalten der Augen und der Kontrolle des Mageninhaltes beschäftigten und einige unerwartete Nullen einstrichen, zog Timo souverän und gut vorbereitet seine Kreise. In der ersten Runde ärgerte er sich noch über ein Remis, aber danach gewann er 7 Runden in Folge, darunter gegen sämtliche Mitkonkurrenten um den Titel. In der letzten Runde sicherte er dann noch den Titel mit einem Remis nach 3 Zügen gegen einen 1700er ab.

Auch Felicitas spielte ein gelungenes Turnier. Leider wertet die NSJ die Bedeutung der Mädchenturniere seit Jahren ab. Die Qualifikationsplätze für die Deutsche Meisterschaft werden auch für die Mädchen in den Jungenturnieren vergeben, weshalb die stärkeren Mädchen mit deutschlandweiten Ambitionen bei den Jungs mitspielen. Aber Felicitas war ja schon einmal bei den Deutschen Meisterschaften am Start, sie wollte lieber den großen Pokal und den Landesmeisterinnen-Titel haben. Und diese hat sie sich auch geholt. Aber es gab für sie nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen: an Nummer 2 gesetzt, verlor sie das Spitzenduell gegen die Nummer 1 der Setzliste, und wenig später lief sie gegen eine deutlich schwächere Gegnerin in eine von GM Müller vorbereitete Eröffnung, aus der sie sich gerade noch ins Remis retten konnte. Doch ihre Konkurrentinnen an der Tabellenspitze nahmen sich netterweise gegenseitig die Punkte ab, so daß Felicitas schließlich mit einem Sieg in der Schlußrunde alles klar machen konnte.

Schließlich ist noch ein dritter Spieler mit einer herausragenden Leistung zu erwähnen. Christian Frank (Hildesheimer SV) wurde in der U14 zwar nicht Landesmeister, spielte aber ein sensationelles Turnier und hatte den höchsten DWZ-Zuwachs aller Turnierteilnehmer zu vermelden. Bis zur letzten Runden blieb er ungeschlagen, mußte in der Schlußrunden dann aber doch eine Niederlage hinnehmen und kam am Ende auf den fünften Platz. Donnerwetter, aus dem Knirps kann noch was werden!

Alle Tabellen findet man übrigens auf der vorbildlichen Seite der NSJ www.lem2007.de.

Martin Söllig (Jugendwart des SC Bad Salzdetfurth)

Quelle: <http://www.schachclub-badsalzdorf.de/>